

Für diesen Gottesdienst ist es sinnvoll, eine Bibel bereit zu legen und auch die Schrifttexte aus der Bibel zu lesen.

Die Osterkerze brennt schon von Beginn an.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Himmel steht offen - seit Weihnachten, als Christus auf die Erde kam. Der Himmel steht offen - seit seiner Himmelfahrt. Der Weg zum Himmel ist keine Einbahnstraße. Er steht offen von Gott her und er steht offen für uns. Gehen wir auf diesem Weg!

Lied

Ihr Christen, hoch erfreuet euch! / Der Herr fährt auf zu seinem Reich. / Er triumphiert, lobsinget ihn, / lobsinget ihm mit lauter Stimm!

Sein Werk auf Erden ist vollbracht, / zerstört hat er des Todes Macht. / Er hat die Welt mit Gott versöhnt / und Gott hat ihn mit Ehr gekrönt.

Die Engel mit Erstaunen sehn, / was Wunder mit der Welt geschehn. / Sie lag im Tod nun ist sie frei: / Durch Christi Sieg sie wurde neu.

Er ward gehorsam bis zum Tod, / erhöht hat ihn der große Gott. / Ihm ward zuteil ein Name hehr; / es ruft das All: Du bist der Herr.

Beschirmer deiner Christenheit / bist du, Herr Christ, in Ewigkeit. / Dir, unserm Haupte, jubeln wir, / Mittler beim Vater für und für!

(Johann Samuel Dittrich 1765, Speyer 1941 - GL 339)

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht. Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit berufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Worte aus der Schrift

Aus der Apostelgeschichte

Beim gemeinsamen Mahl gebot Jesus ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen

Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Ga-liläa, was steht ihr da und schaut zum Him-mel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen. Dann kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. (Apg 1,4-12)

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Aus dem Matthäus-Evangelium

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 28,16-20)

Impuls

und Verehrung des Wortes Gottes

Christus fährt in den Himmel auf...

...doch er bleibt bei uns
bis zum Ende der Welt

...in den Menschen,
die meiner Hilfe bedürfen

...in den Menschen,
die mir zum Leben helfen

...in allem, was mir Freude und Glück,
Hoffnung und Zuversicht schenkt

...in allem, wo ich anderen
zum Leben in Fülle verhelfen kann
...in allem, was sein Geist
in dieser Welt wirkt
...in den Sakramenten der Kirche,
besonders der Eucharistie
...in seinem Wort das lebendig ist
und lebendig macht

An dieser Stelle kann die geöffnete Bibel erhoben werden.

Herr Jesus Christus, du ewiges Wort des Vaters, du bist und bleibst gegenwärtig in den Worten der Heiligen Schrift, die mir Trost und Hoffnung schenken, meinen Glauben stärken und mich zu Taten der Liebe anleiten. Sei gelobt und gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Nun wird die Bibel vor der Osterkerze niedergelegt.

Lobpreis auf Gottes Wort

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; / es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; / es gibt Trost, es gibt halt in Bedrängnis Not und Ängsten, / ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

(Hans-Hermann Bittger - GL 450)

Bitten um den Heiligen Geist

Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Heiligen Geist versprochen, deshalb bitten wir dich:

- Sende den Geist des Rates, dass ich die Welt und das Leben mehr und mehr verstehe.

- Sende den Geist der Einsicht und der Erkenntnis, dass ich erkenne, was gut und richtig ist.
- Sende den Geist der Wahrheit und der Stärke, dass ich tue, was nötig ist.
- Sende den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht, dass ich Gott über allem nicht vergesse.
- Sende den Geist des Lebens und der Liebe, dass du auch durch mich in dieser Welt gegenwärtig sein kannst.
- Sende den Geist des Gebetes, dass ich in rechter Weise beten kann.

Gebet des Herrn und Abschluss

So will ich im Geist Christi beten, wie Jesus mich zu beten gelehrt hat:
Vater unser im Himmel...
Denn dein ist das Reich...

Gott, unser Vater, dein Sohn Jesus ist zu dir zurückgekehrt, um uns einen Platz bei dir zu bereiten. Lass uns erfahren, dass er dennoch bei uns bleibt und uns begleitet.

Sende deinen Geist aus, dass die Welt und das Leben neu werden. So segne, behüte und begleite mich und alle, die ich dir anempfehle!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Pfarrer Simon Mayer, Karlstadt
Pastoraler Raum Karlstadt-Arnstein-Zellingen
Text auf der Titelseite: Gisela Baltés,
www.impulstexte.de, in: Pfarrbriefservice.de

ZEIT für DICH und GOTT an Christi Himmelfahrt

eine EINLADUNG

Wir suchen dich, Jesus,
hoch oben
über allem Irdischen,
über unserem Alltag
mit seinen Nebensächlichkeiten,
dem täglichen Allerlei,
hoch oben
über unseren Ängsten und Sorgen,
über unserer Vergänglichkeit.

„Ich bin bei euch alle Tage“,
hast du uns versprochen.

Bei uns,
also mitten unter uns
in unserer Welt,
in unserem Alltag
mit seinen Sorgen und Nöten,
in unseren Familien,
auf den Straßen,
mitten in unserer Gegenwart.

Warum übersehen wir dich
nur immer wieder?

Vielleicht brauchen wir einen Engel,
der uns den Kopf zurechtrückt
und mahnt:

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel...“